

**Nr. 63**  
**Dorfbeschreibung – 1576**

*Gemarkungsgrenzen – Flurstücke (fol.24') – Herdstätten (fol.25) – Schröder – Schützen – Pfarrei.*

*StAWü, Mz. Risse und Pläne, Wandgestell 10 (Maskoppscher Atlas), fol. 24-25.*

**24 Klein Winternumer gemarck**

Klein Winternumer gemarck stost rings umher an 4 gemarcken: Erstlich an Ob(er)-Olmer gemarck, da dis zeychen \*<sup>a</sup> Saturni steht. Von obgemeltem zeychen bis zum zeychen \* Jovis, da sich Ob(er)-Olmer gemarck endiget, und fahet daselbs die Bor- numer<sup>1</sup> gemarck an, scheiden die Ob(er)-Olmer von den Klein-Winternumern 30<sup>a</sup> gemarckstein. Nota: Erstlich, da dis zeychen \* Saturni steht, nennen sies im pffannenstiel, und da dis zeichen \* Jovis steht, nennen sie im dorn acker. Nun von obgemeltem zeychen \* Jovis bis zu dem zeichen \* Martis, da die Hexumer<sup>2</sup> gemarck anfahet, scheidet die Bornumer von den Klein-Winternumern mit 10 gemarckstein. Nota: Das der eckstein mit dem zeychen Martis verzeychnet, ist ein dreiecketer stein und hat uff der Hexumer seiten ein M, uf der Bornumer seiten ein V, nach der Klein-Winternumer gemarck ein Andreas creütz. Von obgemeltem zeychen \* Martis bis zu dem zeychen \* Solis, da die Ebersumer<sup>3</sup> gemarck angeht, scheiden die Hexumer von Kl(ein)-Winternumern mit 7 gemarckstein. Nun von obgemeltem zeychen \* Solis bis zum ersten zeychen \* Saturni, da die Ober-Olmer gemarck angeht, scheidet die Ebersumer von den Klein-Winternumern mit 4 marckstein.

**Folgen die pflegen der gemarcken**

- 24' 1.<sup>4</sup> Am Hexumer wegh.  
 2. Das fuchsloch.  
 3. Der burgk grundt.  
 4. Auff dem Maintzer berg. Diese 4 thun ein pfleg zusam und ist eitel ackerveldt.  
 5. Das meitzel, dis ist auch ein ackerfeldt, stöst bis an das Klein-Winternumer halsgericht.  
 6. Am stroser wegh.  
 7. Im langweder wegh. Diese bede thun ein ackerpflege und stosen uff die Ebersumer gemarck.  
 8. Das lette, dis ist ein weinberg, durch welchen der wegh naher Ebersumer geth.  
 9. Im weierbrunn, dis ist ein wiese, stöst unden an weinberg.  
 10. An der Saulumer<sup>5</sup> stras.  
 11. Der weltters brunn.  
 12. An der Olmer stras. Diese drey geben ein pflege, ist eitel ackerveldt.  
 13. Am neuenbergh.  
 14. Am holtzwegh.

---

1 Verbessert aus 34[?].

1 Marienborn.

2 Hechtsheim.

3 Ebersheim.

4 Die Zahlen verweisen auf entsprechende Stellen in der zugehörigen Gemarkungskarte.

5 Saulheim.

15. Der grubbergh.

16. Das lange loës. Diese 4 thun ein ackerpflegh zusamm.

17. Der weiskopff, dis ist ein ackerveldt.

25 **Volgen andere des flecks gelegenheit.**

In obgemeltem fleck sindt 43 herdstett, sindt all chur(fürstlichen) gn(aden) mit hoher und nidriger obrigkeyt verwandt, und sein daselbs kein ausmerker.

**Schröder und schützen.**

Diese haben keine schröder, sondern hilfft ein nachbar dem andern. Noch haben sie 4 schützen, gehn an uff Martini<sup>6</sup>, bleiben 1 jar, haben vom morgen ein sichling.

Die pfarr daselbst verwaltet der pfarher zu Ober Olm.

Diese gemarck ist anno 1576 mit nachbenanten gerichtspersonen von stein zu stein begangen.

Hans Becker, schultheis, Andreas Schreiber, Lenhart Vette, Hans Becker, der jung.